



Das wilde Geisblatt

Lonicera periclymenum

Synonyme:

Wildes gemeines Geisblatt; deutsches oder englisches rauhes oder glattes Geisblatt; gemeine Specklilie.

Gemeines Geisblatt, *Lonicera Periclymenum*.

Wildes gemeines Geisblatt; auch das oder englische
rauhes oder glattes Geisblatt; gemeine Specklilie.

Ein in ganz Deutschland heimischer rankender Strauch, welcher
sich entweder auf der Erde kriecht, oder sich um andere Sträucher
und Bäume, unter welchen er wächst, herum schlinget.

Die Zweige sind rund und braun und stehen gegeneinander
überstehend. Die Blätter sind alle gleich gestaltet ge-
gen einander überstehend, die unteren stiellos stumpf
zugespitzt, am Rande ganz über zwei Zoll lang, fast
einen Zoll breit, an der Basis und an der Spitze etwas
schmäler, oben dunkelgrün glänzend, unten etwas
heller und fallen im Winter ab.

Die oben in der Nähe der Blumen stehenden Blätter
sind kleiner, als die übrigen. Die wohlriechenden
Blumen stehen an einem Zoll langen Stiele in einem
runden Kopfe an der Spitze der Zweige.

Die Blumen kommen vom Junius bis September.
Die Frucht ist bey der Reife schwarzpurpurroth,

GEMEINES GEISBLATT
Lonicera Periclymenum

Wildes gemeines Geisblatt; deutsches oder englisches
rauhes oder glattes Geisblatt; gemeine Specklilie.

Ein in ganz Deutschland heimischer rankender
Strauch, welcher entweder auf der Erde kriecht, oder
sich um andere Sträucher und Bäume, unter welchen er
wächst, herumschlinget.

Die Zweige sind rund und braun und stehen
gegeneinander überstehend. Die Blätter sind alle gleich
gestaltet gegen einander überstehend, die untern
stiellos stumpf zugespitzt, am Rande ganz über zwei
Zoll lang, fast einen Zoll breit, an der Basis und an der
Spitze etwas schmaler, aber dunkelgrün glänzend,
unten etwas heller und fallen im Winter ab.

Die oben in der Nähe der Blumen stehenden Blätter
sind kleiner, als die übrigen. Die wohlriechenden
Blumen stehen an einem Zoll langen Stiele in einem
runden Kopfe an der Spitze der Zweige. Die Blumen
kommen im Junius bis September. Die Frucht ist bey
der Reife schwarzpurpurroth,

bisweilen auch heller, die Saamen sind klein und gelb.

- I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die Beschreibung.
- III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen.
- VI. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thausaug- oder Faserwurzel.
- VIII. Einen $\frac{1}{8}$ Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX. Die Asche.

bisweilen auch heller; die Saamen sind klein und gelb.

- I. Ein Zweig mit Blättern und reifen Beeren. II. Die Beschreibung. III. Der Saame zur Saat. IV. Die Zwitterblüthe. V. Das junge Pflänzchen. VI. Ein senk und wagrecht durchschnittener Ast. VII. Die Thausaug- oder Faserwurzel. VIII. Einen $\frac{1}{8}$ Cubiczoll aus dem Herzholze zur Prüfung des spezifischen Gewichts. IX. Die Asche.

